
Deutsch im Alltag

Folge 30 · Abschlussfeier der ersten Staffel · youtube.com/@Deutsch_mit_Rima

Einstieg: Die Geschichte von Max

Sami: Dreißig Folgen! Dreißig! Könnt ihr das glauben? Ich noch nicht so ganz... Rima, weißt du noch, wie alles angefangen hat?

Rima: Oh ja, ich erinnere mich sehr gut! Sami, do you remember— warte, nein, wir sprechen nur Deutsch! Das ist die Regel Nummer eins, die wir in Folge eins festgelegt haben!

Sami: Genau! Und schaut mal, wo wir jetzt sind! Dreißig Folgen später, und ihr — unsere wunderbaren Zuhörerinnen und Zuhörer — habt so viel gelernt. Ich bin so unglaublich stolz auf euch alle.

Rima: Aber bevor wir mit der großen Feier beginnen, möchte ich euch eine Geschichte erzählen. Eine Geschichte, die alles zusammenfasst, was wir in den letzten dreißig Folgen erlebt haben.

Sami: Oh, ich glaube, ich weiß, welche Geschichte du meinst...

Rima: Vielleicht. Also, stellt euch vor: Es ist vor etwa einem Jahr. Ein Deutschlernender — nennen wir ihn Max — sitzt in einem Zug in Deutschland. Er ist nervös. Er hat Deutsch gelernt, aber nur aus Büchern. Und dann passiert es.

Sami: Was passiert?

Rima: Der Zugbegleiter kommt und fragt: "Haben Sie eine Fahrkarte?" Und Max — armer Max — schaut ihn völlig verwirrt an und sagt... nichts. Kein Wort kommt heraus. Alle Vokabeln, alle Grammatikregeln — weg! Einfach weg!

Sami: Oh nein, das kenne ich! Das ist der berühmte "Blackout"!

Rima: Genau! Aber jetzt, dreißig Folgen später, stellt euch denselben Max vor. Er sitzt wieder in einem Zug. Der Zugbegleiter kommt. Und diesmal? Max lächelt, holt seine Fahrkarte heraus und sagt ganz ruhig: "Hier bitte, meine Fahrkarte. Und könnten Sie mir sagen, wann wir in München ankommen?"

Sami: Das ist der Unterschied! Das ist es, worum es bei unserem Podcast geht! Nicht perfektes Deutsch — sondern Deutsch, das funktioniert. Deutsch, das euch durch echte Situationen bringt.

Rima: Und heute, in unserer letzten Folge dieser wunderbaren ersten Staffel, feiern wir genau das. Wir feiern euren Fortschritt. Wir feiern unsere gemeinsame Reise. Und wir beantworten eure Fragen — denn ihr habt so viele tolle Fragen geschickt!

Sami: Ich freue mich so sehr auf diese Folge! Also, seid ihr bereit? Dann fangen wir an!

Begrüßung und Rückblick auf die Staffel

Rima: Herzlich willkommen zu Folge dreißig von "Deutsch im Alltag" — dem Podcast, der euch echtes, praktisches Deutsch für das echte Leben beibringt! Ich bin Rima...

Sami: ...und ich bin Sami. Und heute ist ein ganz besonderer Tag, weil wir unsere allererste Staffel abschließen! Dreißig Folgen, dreißig verschiedene Situationen, und — ich hoffe — dreißig Mal mehr Selbstvertrauen für euch alle!

Rima: Sami, ich muss ehrlich sagen: Als wir vor einem Jahr mit diesem Podcast angefangen haben, war ich ein bisschen nervös. Würden die Leute zuhören? Würden sie es hilfreich finden?

Sami: Ich erinnere mich! Du hast mir vor der ersten Aufnahme eine Nachricht geschickt: "Sami, glaubst du wirklich, dass das funktioniert?" Und ich habe geschrieben: "Rima, vertraue dem Prozess!"

Rima: Und der Prozess hat definitiv funktioniert! Wir haben Nachrichten aus der ganzen Welt bekommen — aus Marokko, aus der Türkei, aus Japan, aus Brasilien, aus den USA. Menschen überall auf der Welt lernen mit uns Deutsch!

Sami: Das ist wirklich unglaublich. Und genau deshalb ist diese Folge so wichtig. Heute machen wir etwas Besonderes: Wir beantworten eure Fragen — Fragen, die ihr uns in den letzten Wochen geschickt habt. Über Grammatik, über Vokabeln, über das Leben in Deutschland — über alles!

Rima: Außerdem werden wir die wichtigsten Grammatikpunkte aus allen dreißig Folgen kurz zusammenfassen. Eine Art "Best of" — die Highlights der Staffel!

Sami: Und natürlich haben wir einen großen Quiz am Ende! Heute ist der Quiz der Quizze — der Meisterquiz! Mit Fragen aus allen dreißig Folgen.

Rima: Ich bin gespannt! Sami, welche Folge war deine persönliche Lieblings-Folge dieser Staffel?

Sami: Oh, das ist schwer... Ich glaube, Folge elf — der Arztbesuch. Weil ich selbst mal eine sehr komische Situation beim Arzt hatte. Ich habe dem Arzt gesagt, ich habe "Bauchschmerzen", aber ich meinte eigentlich etwas ganz anderes, weil ich die falsche Körperteil-Vokabel benutzt habe. Der Arzt hat mich sehr seltsam angeschaut!

Rima: Das glaube ich dir! Und ich persönlich — ich liebe Folge sieben, die Folge über Restaurantbesuche. Weil Essen so wichtig für die Kultur ist, oder? Man lernt so viel über ein Land, wenn man versteht, wie die Menschen dort essen.

Sami: Absolut! Und was lernst du heute in dieser Folge? Ihr werdet erstens die wichtigsten Vokabeln dieser Staffel noch einmal hören und üben. Zweitens werden wir die Perfektform besprechen — also wie man über vergangene Erfolge spricht. Drittens beantwortet ihr unsere Fragen für die Kommentare. Und viertens — das Wichtigste — feiern wir gemeinsam!

Rima: Und vergesst nicht: Das komplette Skript dieser Folge als PDF findet ihr in der Beschreibung! Ihr könnt alles nachlesen, Vokabeln notieren, und mit dem Skript weiterüben. Der Link ist direkt unter diesem Video oder Podcast.

Sami: Gut, dann fangen wir an mit dem Herzstück dieser Folge: Euren Fragen!

Hauptdialog: Lukas erzählt von seinem Urlaub

In dieser Szene spielt Sami einen Studenten namens Lukas, der in Berlin wohnt und seiner deutschen Kollegin von seinem Urlaub erzählt. Rima spielt seine Kollegin Anna. Hört gut zu — ihr werdet viele Vokabeln aus der gesamten Staffel hören!

Lukas: Guten Morgen, Anna! Schön, dich wieder zu sehen!

Anna: Lukas! Willkommen zurück! Wie war dein Urlaub? Du hast drei Wochen gefehlt — ich habe viele Fragen!

Lukas: Oh, wo soll ich anfangen? Es war wirklich wunderbar, aber auch sehr abenteuerlich. Ich habe so viel erlebt!

Anna: Erzähl mir alles! Wo bist du gewesen?

Lukas: Also, ich bin zuerst nach München gefahren. Ich habe ein Zimmer in einem kleinen Hotel reserviert — ganz in der Nähe vom Marienplatz. Das Hotel war sehr gemütlich, und das Frühstück war fantastisch!

Anna: Oh, München ist wunderschön! Bist du zum Englischen Garten gegangen?

Lukas: Natürlich! Ich bin jeden Morgen durch den Park spaziert. Aber hör mal — du weißt, ich lerne Deutsch, oder? Also ich habe versucht, immer Deutsch zu sprechen. Manchmal war das sehr lustig!

Anna: Wirklich? Erzähl mir mehr!

Lukas: Also, am ersten Tag bin ich in eine Bäckerei gegangen. Ich wollte ein Croissant kaufen. Ich habe gefragt: "Haben Sie ein Kipferl?" — weil ich gelesen hatte, dass man in Bayern "Kipferl" sagt statt "Croissant". Die Bäckerin hat mich ganz groß angeschaut und

gefragt: "Woher kommen Sie?" Ich habe gesagt: "Aus Berlin — aber ich lerne Bayerisch!" Sie hat so herzlich gelacht!

Anna: Das ist wunderschön! Und hast du das Kipferl bekommen?

Lukas: Ja! Und sie hat mir noch ein zweites gegeben — kostenlos! Sie hat gesagt, ich soll "weitermachen mit dem Lernen!"

Rima: Habt ihr das gehört, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer? "Weitermachen mit dem Lernen!" — das ist unsere Botschaft an euch heute! Und seht ihr, wie Lukas von seinem Erlebnis erzählt? Er benutzt das Perfekt: "Ich bin gegangen", "Ich habe gefragt", "Sie hat gelacht". Das ist genau das, was wir heute in der Grammatikerklärung üben werden. Aber zurück zu Lukas und Anna!

Anna: Und was hast du sonst noch gemacht? Warst du auch beim Arzt oder in anderen Situationen?

Lukas: Oh ja! Das ist eine andere lustige Geschichte. Ich hatte leichte Kopfschmerzen — wahrscheinlich wegen der Reise. Also bin ich in eine Apotheke gegangen. Ich habe gesagt: "Ich brauche etwas gegen Kopfschmerzen." Die Apothekerin hat mehrere Fragen gestellt: "Wie lange haben Sie schon Schmerzen? Nehmen Sie andere Medikamente?" Ich konnte alles beantworten! Ich war so stolz auf mich!

Anna: Das ist toll, Lukas! Du hast wirklich Fortschritte gemacht!

Lukas: Danke! Aber das Beste war das Abendessen am letzten Abend. Ich bin in ein typisch bayerisches Restaurant gegangen. Der Kellner hat sehr schnell gesprochen — mit einem starken bayerischen Dialekt! Ich habe nicht alles verstanden, aber ich habe höflich gefragt: "Könnten Sie das bitte wiederholen? Ich lerne noch Deutsch." Und er war so nett! Er hat langsamer gesprochen und mir die Speisekarte erklärt.

Anna: Du hast um Wiederholung gebeten! Das ist so wichtig und so mutig!

Lukas: Genau! Das habe ich gelernt: Es ist okay, nicht alles zu verstehen. Es ist okay, um Hilfe zu bitten. Die Menschen sind viel freundlicher, als man denkt!

Rima: Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer — das ist eine der wichtigsten Lektionen, die wir in dreißig Folgen vermittelt haben: Habt keine Angst, Fehler zu machen! Habt keine Angst zu fragen! Jeder versteht, dass ihr eine neue Sprache lernt. Und die meisten Menschen helfen gerne. Sami, magst du von einer persönlichen Erfahrung erzählen?

Sami: Sehr gerne! Als ich zum ersten Mal nach Deutschland gereist bin, war ich so nervös. Ich habe in meinem Hotelzimmer geübt: "Guten Morgen. Ich hätte gerne einen Kaffee. Die Rechnung bitte." Immer wieder. Und dann bin ich in das Frühstücksrestaurant gegangen, und die Kellnerin hat so schnell gesprochen, dass ich kein Wort verstanden habe! Ich stand da wie ein Roboter. Aber dann habe ich tief eingeatmet und gesagt: "Entschuldigung,

könnten Sie langsamer sprechen?" Und alles war gut. Sie hat gelächelt und langsam wiederholt.

Rima: Das ist so ein schönes Beispiel! Danke, Sami. Und jetzt, liebe Freunde, kommen wir zu euren echten Fragen! Wir haben Hunderte von Nachrichten bekommen, und wir haben die häufigsten und interessantesten ausgewählt.

Lukas: Ach, Anna — ich habe noch vergessen zu fragen! Wie war es hier in Berlin, während ich weg war?

Anna: Oh, sehr beschäftigt! Wir hatten ein großes Projekt im Büro. Aber ich habe auch meinen Deutschkurs angefangen!

Lukas: Wirklich? Wie läuft es?

Anna: Gut, denke ich. Aber ich habe manchmal Probleme mit dem Unterschied zwischen "seit" und "vor". Zum Beispiel: "Ich lerne seit drei Monaten Deutsch" oder "Ich habe vor drei Monaten angefangen." Kannst du mir helfen?

Lukas: Das ist lustig — ich hatte dasselbe Problem! "Seit" benutzt man für etwas, das noch weitergeht. "Vor" benutzt man für einen bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit. Also: "Ich lerne seit drei Monaten" bedeutet: ich lerne noch! "Ich habe vor drei Monaten angefangen" — das ist der Startpunkt.

Anna: Ah, das macht Sinn! Danke, Professor Lukas!

Lukas: Gerne! Siehst du — Deutsch zu lernen macht einen zum Lehrer!

Rima: Und das ist das Ende unserer kleinen Szene — aber eine sehr wichtige Lektion steckt darin: Das Beste am Sprachenlernen ist, dass man das Wissen weitergeben kann. Wenn ihr jemandem etwas erklärt, versteht ihr es selbst noch besser.

Vokabeln: Die wichtigsten Wörter dieser Staffel

Fünfzehn Schlüsselwörter, die euch helfen, über euren Lernfortschritt, eure Ziele und eure Erfahrungen zu sprechen.

1. die Frage / die Fragen

Sami: Das erste Wort ist: die Frage. Die Frage — und die Mehrzahl ist: die Fragen. Eine Frage ist etwas, das man stellt, wenn man eine Information braucht oder etwas nicht versteht. Beispiel: "Ich habe eine Frage über die deutsche Grammatik." Oder: "Der Lehrer beantwortet alle Fragen der Schüler." Oder: "Habt ihr Fragen zu diesem Thema?" Und: "Das ist eine gute Frage — ich muss kurz nachdenken."

2. beantworten

Rima: Das verwandte Verb ist natürlich: fragen. Ich frage, du fragst, er fragt. Und ein wichtiges Verb dazu: beantworten. Beantworten bedeutet: eine Antwort auf eine Frage geben. "Kannst du meine Frage beantworten?" — das ist Nummer zwei auf unserer Liste!

Sami: Beantworten — ein trennbares Verb! Achtung: Es heißt nicht "antworten die Frage", sondern "die Frage beantworten". Das ist ein häufiger Fehler! Beispiele: "Er beantwortet jede Frage sehr geduldig." "Ich konnte die Frage nicht beantworten, weil ich die Vokabel vergessen hatte." "Bitte beantwortet die Fragen im Kommentarbereich!" Und: "Sie hat die Frage des Lehrers ausführlich beantwortet."

3. das Thema / die Themen

Rima: Nummer drei: das Thema. Das Thema — Mehrzahl: die Themen. Ein Thema ist ein Hauptgegenstand, über den man spricht oder schreibt. "Das Thema dieser Folge ist die Abschlussfeier." "Welches Thema interessiert euch am meisten?" "Ich finde das Thema Deutschlernen sehr spannend." "Das Thema des Films war die Freundschaft."

Sami: Und ein sehr nützliches Adjektiv dazu: themenbezogen — also "zum Thema gehörend". Wenn ihr einen Aufsatz schreibt, soll alles themenbezogen sein!

4. wiederholen

Rima: Nummer vier: wiederholen. Wiederholen bedeutet: etwas noch einmal sagen oder tun. "Könnten Sie das bitte wiederholen?" "Ich wiederhole die Vokabeln jeden Abend." "Der Lehrer hat den Satz dreimal wiederholt." "Wir wiederholen heute die wichtigsten Punkte der ganzen Staffel."

Sami: Das Substantiv dazu ist: die Wiederholung. "Wiederholung ist der Schlüssel zum Erfolg beim Sprachenlernen!" Das ist wirklich wahr — Studien zeigen, dass man ein neues Wort mindestens sieben Mal hören muss, bevor man es wirklich lernt.

Rima: Sieben Mal? Das ist interessant! Deshalb wiederholen wir Vokabeln in jeder Folge so oft!

5. zusammenfassen

Sami: Nummer fünf: zusammenfassen. Zusammenfassen bedeutet: die wichtigsten Punkte kurz erklären. "Am Ende der Stunde fasst der Lehrer alles zusammen." "Kannst du den Film in drei Sätzen zusammenfassen?" "Ich fasse die wichtigsten Grammatikregeln kurz zusammen." "Das ist schwer zusammenzufassen — es war so viel!"

Rima: Das Substantiv ist: die Zusammenfassung. Am Ende von Berichten oder Texten findet man oft eine Zusammenfassung. Sehr nützlich auch für Schule und Beruf!

6. lernen

Sami: Nummer sechs: lernen. Das kennt ihr schon alle! Aber lasst uns die verschiedenen Kontexte anschauen. "Ich lerne seit sechs Monaten Deutsch." "Man lernt nie aus — auch wenn man alt ist!" "Was habt ihr heute gelernt?" "Ich habe aus meinen Fehlern gelernt."

Rima: Und das sehr wichtige Substantiv: der Lernende — oder die Lernende. Also: jemand, der lernt. "Als Lernende solltet ihr keine Angst vor Fehlern haben." Und noch ein wichtiges Wort: das Lernen selbst — das lebenslange Lernen ist ein Konzept, das in Deutschland sehr geschätzt wird!

7. der Fortschritt / die Fortschritte

Sami: Nummer sieben: der Fortschritt. Der Fortschritt — Mehrzahl: die Fortschritte. Fortschritt bedeutet: die positive Entwicklung, die Verbesserung. "Ihr macht großartige Fortschritte!" "Ich sehe echten Fortschritt bei meinen Sprachkenntnissen." "Fortschritt braucht Zeit — seid geduldig!" "Der technische Fortschritt hat unser Leben verändert."

Rima: Das ist eines meiner Lieblingswörter! Weil es so positiv ist. Wenn ihr frustriert seid, denkt daran: Jeder kleine Schritt ist Fortschritt!

8. erreichen

Sami: Nummer acht: erreichen. Erreichen bedeutet: ein Ziel, einen Ort oder einen Zustand bekommen oder erlangen. "Ich habe mein Ziel erreicht!" "Wann erreicht der Zug München?" "Nach drei Monaten habe ich das B1-Niveau erreicht." "Mit Übung kann man alles erreichen."

Rima: Sehr schönes Wort! Verwandte Wörter: erreichbar — also "möglich zu erreichen". "Eure Ziele sind erreichbar!" Und: unerreichbar — unmöglich. "Nichts ist unerreichbar, wenn man hart arbeitet!"

9. stolz sein

Sami: Nummer neun: stolz sein. Stolz sein auf etwas oder jemanden bedeutet: eine sehr positive Emotion fühlen wegen einer guten Leistung. "Ich bin so stolz auf euch alle!" "Seid stolz auf eure Fortschritte!" "Sie war sehr stolz, als sie die Prüfung bestanden hatte." "Meine Familie ist stolz auf mich."

Rima: Das Adjektiv ist: stolz. "Das war eine stolze Leistung." Und das Substantiv: der Stolz. "Mit großem Stolz verkünde ich: Diese Staffel ist beendet!"

10. weitermachen

Sami: Nummer zehn: weitermachen. Weitermachen bedeutet: nicht aufhören, fortsetzen. "Macht weiter, ihr seid auf dem richtigen Weg!" "Auch wenn es schwierig ist, mach weiter!"

"Nach einer kurzen Pause haben wir weitergemacht." "Weitermachen ist der Schlüssel zum Erfolg!"

Rima: Ein wichtiger Tipp: Weitermachen ist ein trennbares Verb! "Ich mache weiter" — nicht "ich weitermache". Im Infinitiv: weitermachen. "Ich möchte weitermachen." Im Präsens: "Er macht weiter." Habt ihr das notiert?

11. die Reise / die Reisen

Sami: Nummer elf: die Reise. Die Reise — Mehrzahl: die Reisen. Eine Reise kann wörtlich eine Fahrt in ein fremdes Land sein — oder im übertragenen Sinne eine Erfahrung, eine Entwicklung. "Lernreise" ist ein schönes zusammengesetztes Wort! "Unsere gemeinsame Reise war wunderschön." "Eine Reise durch Deutschland ist mein Traum." "Das Deutschlernen ist eine Reise — kein Ziel." "Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt."

Rima: Das Verb: reisen. "Ich reise gerne." Und der Reisende: jemand, der reist. Diese Wortfamilie ist sehr nützlich — und ihr habt sie alle in Folge neun gelernt, oder? Die Folge über Reisen und den Bahnhof!

12. der Erfolg / die Erfolge

Sami: Nummer zwölf: der Erfolg. Der Erfolg — Mehrzahl: die Erfolge. Erfolg bedeutet: das Erreichen eines Ziels, ein gutes Ergebnis. "Euer Erfolg inspiriert mich!" "Erfolg kommt nicht von alleine — man muss arbeiten." "Wir feiern heute unsere gemeinsamen Erfolge." "Nach vielen Versuchen hatte sie endlich Erfolg."

Rima: Adjektiv: erfolgreich. "Ihr seid alle erfolgreich!" Und: erfolglos — ohne Erfolg. Aber das Wort brauchen wir heute nicht — denn ihr alle seid erfolgreich!

13. motivieren

Sami: Nummer dreizehn: motivieren. Motivieren bedeutet: jemanden ermutigen, antreiben, Lust geben. "Was motiviert euch, Deutsch zu lernen?" "Dieser Podcast soll euch motivieren!" "Sie hat mich motiviert, nicht aufzugeben." "Es ist schwer, sich selbst zu motivieren, wenn man müde ist."

Rima: Das Substantiv: die Motivation. "Ohne Motivation ist Lernen sehr schwer." Und das Adjektiv: motiviert. "Ihr seid so motiviert — das sieht man an euren Kommentaren!"

14. das Ziel / die Ziele

Sami: Nummer vierzehn: das Ziel. Das Ziel — Mehrzahl: die Ziele. Ein Ziel ist etwas, das man erreichen möchte. "Mein Ziel ist es, fließend Deutsch zu sprechen." "Setzt euch klare Ziele!" "Das Ziel dieser Folge ist eine große Feier!" "Schritt für Schritt kommt man ans Ziel."

Rima: Und ein sehr wichtiges Verb dazu: sich ein Ziel setzen. "Ich setze mir das Ziel, jeden Tag dreißig Minuten Deutsch zu üben." Versucht das auch — kleine, konkrete Ziele sind effektiver als große, vage Wünsche!

15. danken

Sami: Und das letzte Wort — Nummer fünfzehn: danken. Danken bedeutet: Dankbarkeit ausdrücken, sich bedanken. "Wir danken euch von Herzen!" "Ich danke meinen Lehrern für ihre Geduld." "Danke für eure Unterstützung — das bedeutet uns sehr viel!" "Wie dankt man jemandem auf Deutsch?" Man sagt: "Danke schön", "Vielen Dank", "Herzlichen Dank", oder sehr formell: "Ich bedanke mich herzlich."

Rima: Das letzte Wort dieser Staffel ist "danken" — und das passt perfekt, denn wir möchten euch alle wirklich von Herzen danken. Danke, dass ihr zugehört habt. Danke, dass ihr geübt habt. Danke, dass ihr nie aufgegeben habt.

Grammatik: Das Perfekt – Über Erfolge sprechen

Sami: Jetzt kommen wir zum Grammatikteil — und heute machen wir etwas Besonderes. Wir schauen uns das Perfekt an — aber speziell das Perfekt für Erfolge und Errungenschaften. Also: Wie spricht man über das, was man gelernt und erreicht hat?

Rima: Das Perfekt ist eine der wichtigsten Zeitformen im gesprochenen Deutsch. Im Alltag benutzt man fast immer das Perfekt, wenn man über Vergangenes spricht — nicht das Präteritum wie in der Schriftsprache.

Sami: Die Bildung ist so: Man nimmt "haben" oder "sein" im Präsens — plus das Partizip II des Hauptverbs. Und heute konzentrieren wir uns auf Sätze, die Fortschritt und Lernen ausdrücken. Hört mal:

Rima: "Wir haben gelernt, wie man auf dem Markt einkauft." — Habt ihr das gehört? "Haben" plus "gelernt". Das Partizip II von "lernen" ist "gelernt".

Sami: "Ich habe verstanden, wie die deutschen Artikel funktionieren." — "Haben" plus "verstanden". Das Partizip II von "verstehen" ist "verstanden" — ein unregelmäßiges Verb!

Rima: "Ihr habt dreißig Folgen durchgehalten!" — "Haben" plus "durchgehalten". Das Partizip II von "durchhalten" ist "durchgehalten".

Sami: Jetzt schauen wir uns die Verben mit "sein" an. Man benutzt "sein" beim Perfekt, wenn das Verb eine Bewegung oder eine Veränderung ausdrückt. Zum Beispiel: "Ich bin nach Deutschland gereist." "Ich bin in die Bäckerei gegangen." "Ich bin Deutschlernender geworden."

Rima: Sami, wie erklärt man Lernenden am besten, wann "haben" und wann "sein" benutzt wird?

Sami: Gute Frage! Eine einfache Regel: Verben der Bewegung — gehen, fahren, fliegen, reisen, laufen — nehmen meistens "sein". Verben der Veränderung — werden, wachsen, einschlafen — nehmen auch "sein". Alle anderen nehmen "haben".

Rima: Und es gibt Ausnahmen! Zum Beispiel: "schwimmen" kann beides nehmen — je nach Bedeutung. "Ich habe geschwommen" — allgemein. "Ich bin über den Fluss geschwommen" — mit Richtung und Ziel.

Sami: Genau! Aber das ist für Fortgeschrittene. Für jetzt: merkt euch die häufigsten "sein"-Verben: gehen, kommen, fahren, fliegen, laufen, reisen, werden, sein, bleiben.

Rima: Lasst uns jetzt viele Beispiele hören — speziell über das, was ihr in dieser Staffel gelernt habt! Denn das ist der schönste Weg, das Perfekt zu üben: Sprecht über eure eigenen Erfahrungen!

Sami: "In Folge eins haben wir gelernt, wie man sich vorstellt." — Perfekt mit "haben". Jetzt ihr: Sagt den Satz laut nach! Ich warte kurz... Gut gemacht!

Rima: "In Folge drei sind wir in einen deutschen Supermarkt gegangen — zumindest im Dialog!" — Perfekt mit "sein". Sprecht es nach! Wunderbar!

Sami: "Wir haben fünfzehn Vokabeln pro Folge gelernt — das sind insgesamt vierhundertfünfzig Wörter!" — Können das stimmen? Rima, hast du das ausgerechnet?

Rima: Ja! Wenn man pro Folge durchschnittlich fünfzehn Wörter lernt, und wir dreißig Folgen gemacht haben — dann sind das vierhundertfünfzig neue Wörter! Das ist unglaublich!

Sami: "Ihr habt vierhundertfünfzig Wörter gelernt!" — Das ist ein wunderschöner Satz im Perfekt! Denkt daran, wenn ihr das nächste Mal denkt: "Ich kann kein Deutsch."

Rima: Jetzt üben wir die Verneinung im Perfekt. "Ich habe das Wort noch nicht gelernt." — "nicht" kommt vor dem Partizip II. "Wir haben diese Folge nicht übersprungen." "Ich bin nicht aufgegeben." — achtung! Man sagt eigentlich: "Ich habe nicht aufgegeben", weil "aufgeben" kein Bewegungsverb ist.

Sami: Und Fragen im Perfekt: "Habt ihr alle dreißig Folgen gehört?" — Das Hilfsverb kommt an den Anfang bei Ja/Nein-Fragen. "Was habt ihr in dieser Staffel gelernt?" — W-Frage: W-Wort, dann Hilfsverb, dann Subjekt, dann Partizip II am Ende.

Rima: Überlegt mal: Was habt ihr in dieser Staffel gelernt? Macht eine kleine Liste in eurem Kopf — oder schreibt sie auf! "Ich habe gelernt, wie man... Ich bin nach... gegangen. Ich habe verstanden, dass..." Nehmt euch eine Minute — ich bin ernst. Macht jetzt eine Pause und denkt darüber nach! Wunderbar. Das ist aktives Lernen!

Sami: Eine letzte wichtige Struktur: das Perfekt mit Modalverben in der Vergangenheit. Das ist etwas schwieriger, aber sehr wichtig. "Ich habe Deutsch lernen müssen" — hier hat man "müssen" am Ende als Infinitiv, nicht als Partizip II! Aber das ist ein Thema für Staffel zwei...

Rima: Stimmt! Wir lassen etwas für Staffel zwei übrig. Das Wichtigste für heute: Das Perfekt mit "haben" und "sein", die Bildung des Partizip II, und die Verwendung in echten Sätzen über eure Lernerfahrungen.

Quiz: Der Meisterquiz der Staffel

Überlegt bei jeder Frage eure Antwort, bevor ihr weiterlest. Das ist echtes Lernen!

Sami: Jetzt kommt der große Abschlussquiz! Dieser Quiz ist der Finale-Quiz — der Meisterquiz der Staffel! Rima, bist du bereit?

Rima: Natürlich! Und ich sage gleich: Ich werde besser abschneiden als Sami!

Sami: Das werden wir sehen! Also, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer — ihr spielt mit! Überlegt bei jeder Frage eure Antwort, bevor ihr weiterhört. Das ist echtes Lernen!

Rima: Frage eins: Wie bildet man das Perfekt? Was braucht man? Denkt kurz nach... Die Antwort: Man braucht das Hilfsverb "haben" oder "sein" im Präsens, plus das Partizip II des Hauptverbs. Sehr gut!

Sami: Frage zwei: Füll die Lücke aus: "Ich ____ dreißig Folgen ____ ." — benutzt das Perfekt von "hören"! Denkt nach... Die Antwort: "Ich habe dreißig Folgen gehört." Das Partizip II von "hören" ist "gehört" — regelmäßig mit der Endung "-t".

Rima: Frage drei: "gehen" — "haben" oder "sein" im Perfekt? Überlegt! Die Antwort: "sein"! "Ich bin gegangen." "Gehen" ist ein Bewegungsverb, deshalb benutzt man "sein".

Sami: Frage vier: Was bedeutet das Wort "der Fortschritt"? Erklärt es auf Deutsch! "Fortschritt" bedeutet positive Entwicklung, Verbesserung, Voranschreiten in Richtung eines Ziels. Habt ihr das?

Rima: Frage fünf: Ordnet die Wörter zum richtigen Satz: "gelernt / Ich / die / habe / Vokabeln". Was ist die richtige Reihenfolge? Die Antwort: "Ich habe die Vokabeln gelernt." Im Deutschen: Subjekt — Hilfsverb — Objekt — Partizip II am Ende!

Sami: Frage sechs — jetzt wird es schwieriger! Was ist der Unterschied zwischen "danken" und "bedanken"? Beide bedeuten Dankbarkeit ausdrücken. "Danken" ist direkter: "Ich danke dir." "Sich bedanken" ist reflexiv und etwas formeller: "Ich bedanke mich bei dir." Beide sind korrekt!

Rima: Frage sieben: Bildet einen Satz im Perfekt mit dem Verb "erreichen"! Nehmt euer eigenes Lernziel! Beispiele: "Ich habe mein Ziel erreicht." "Sie hat das B1-Niveau erreicht." "Wir haben dreißig Folgen erreicht!" Alle diese Antworten sind richtig!

Sami: Frage acht: Wie sagt man auf Deutsch "to continue doing something"? Kennt ihr das Verb? Die Antwort: "weitermachen"! "Macht weiter!" — "Ich mache weiter mit dem Deutschlernen."

Rima: Frage neun: Korrigiert den Fehler in diesem Satz: "Ich bin die Vokabeln gelernt." Was stimmt nicht? Der Fehler: "bin" muss "habe" sein! "Lernen" ist kein Bewegungs- oder Veränderungsverb, also braucht man "haben". Richtig: "Ich habe die Vokabeln gelernt."

Sami: Und die zehnte und letzte Frage — die Bonusfrage: In welcher Folge haben wir über den Arztbesuch gesprochen? Und welches wichtige Wort haben wir dort gelernt? Die Antwort: Das war Folge elf! Und wichtige Wörter waren zum Beispiel: "der Schmerz", "das Rezept", "der Termin", "untersuchen". Wenn ihr das wisst, habt ihr wirklich gut aufgepasst!

Rima: Herzlichen Glückwunsch an alle! Das war der härteste Quiz der ganzen Staffel — und ihr habt ihn bestanden!

Sami: Ich habe übrigens die Punkte gezählt. Ich habe acht von zehn richtig. Rima?

Rima: Ich habe natürlich zehn von zehn!

Sami: Das glaube ich dir kein Wort! Aber... herzlichen Glückwunsch, wenn es stimmt!

Abschluss: Auf Wiedersehen und Ausblick auf Staffel 2

Rima: Liebe Freunde, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, liebe Deutschlernende aus der ganzen Welt — wir sind am Ende angekommen. Das Ende von Staffel eins von "Deutsch im Alltag".

Sami: Ich möchte kurz innehalten und wirklich darüber nachdenken, was wir in diesen dreißig Folgen gemeinsam erreicht haben. Wir haben gelernt, wie man sich vorstellt. Wir haben gelernt, wie man einkauft, wie man im Restaurant bestellt, wie man nach dem Weg fragt, wie man beim Arzt kommuniziert.

Rima: Wir haben gelernt, wie man Wohnungen mietet, wie man an der Universität kommuniziert, wie man im Büro höflich ist, wie man telefoniert, wie man E-Mails schreibt. Wir haben die wichtigsten Grammatikstrukturen geübt: Artikel, Fälle, Zeitformen, Modalverben, Konjunktiv...

Sami: Und das Wichtigste: Wir haben gelernt, dass Sprache Verbindung bedeutet. Jedes Deutsche Wort, das ihr lernt, öffnet eine neue Tür — zu Menschen, zu Kulturen, zu

Möglichkeiten.

Rima: Jetzt haben wir eine wichtige Frage für euch — und wir möchten wirklich, wirklich eure Antworten hören! Die Frage für diese Folge lautet: Welche Episode war eure Lieblingsfolge? Und welches Thema wünscht ihr euch für die Zukunft — für Staffel zwei?

Sami: Schreibt eure Antwort in die Kommentare! Und wenn ihr möchtet, könnt ihr auch erzählen: Was war euer größtes Lernerlebnis in dieser Staffel? Wann habt ihr zum ersten Mal gedacht: "Ich kann wirklich Deutsch!" Das würde uns so sehr freuen zu lesen.

Rima: Wir lesen alle Kommentare — wirklich alle! Und die besten Antworten werden in der ersten Folge von Staffel zwei erwähnt!

Sami: Und bevor wir uns verabschieden — ein paar praktische Hausaufgaben für die Zeit bis Staffel zwei. Erstens: Hört eure Lieblingsfolge noch einmal! Mit dem PDF-Skript — ihr findet es in der Beschreibung — könnt ihr alles nachlesen und vertiefen.

Rima: Zweitens: Schreibt auf Deutsch einen kurzen Text über eure Lernreise dieser Staffel. Benutzt das Perfekt! "Ich habe gelernt... Ich bin geworden... Ich habe erreicht..." Schreibt fünf bis zehn Sätze — das ist genug. Und wenn ihr möchtet, postet es in den Kommentaren!

Sami: Drittens: Sucht euch einen Deutschlernpartner! Übt zusammen. Erklärt euch gegenseitig Grammatikregeln. Sprecht, sprecht, sprecht! Das ist der einzige Weg, wirklich flüssig zu werden.

Rima: Und jetzt, eine persönliche Nachricht von mir: Ich habe diesen Podcast mit so viel Freude gemacht. Jede Folge war für mich eine Erinnerung daran, wie aufregend es ist, eine neue Sprache zu lernen. Ihr seid nicht nur Zuhörer für mich — ihr seid eine Gemeinschaft. Eine Familie.

Sami: Das stimmt so sehr. Wenn ich eure Kommentare lese — wenn ich höre, dass jemand zum ersten Mal ein Gespräch auf Deutsch geführt hat, oder dass jemand eine Prüfung bestanden hat, oder dass jemand sich endlich traut, im Restaurant auf Deutsch zu bestellen — dann weiß ich: Das ist es. Das ist der Sinn dieser ganzen Arbeit.

Rima: Und das Beste kommt noch! Wir haben große Pläne für Staffel zwei. Neue Themen, neue Situationen, noch mehr interaktive Momente — und vielleicht sogar besondere Gäste! Bleibt dran für Ankündigungen sehr bald!

Sami: Ja! Wir werden in den nächsten Wochen auf unseren sozialen Kanälen Neuigkeiten teilen. Abonniert uns, folgt uns, damit ihr nichts verpasst!

Rima: Und noch einmal: Das vollständige Skript dieser Folge — und aller dreißig Folgen — findet ihr als PDF in der Beschreibung. Ladet es herunter, druckt es aus, benutzt es zum Üben. Das ist euer Geschenk von uns an euch.

Sami: Ihr habt dreißig Folgen durchgehalten! Das ist nicht selbstverständlich. Ihr habt Engagement gezeigt, Geduld, Ausdauer. Ihr habt weitergemacht, auch wenn es schwierig war. Und dafür gebührt euch der größte Respekt.

Rima: Deutsch ist eine wunderschöne Sprache — komplex, reich, präzise. Und ihr habt den Mut gehabt, sie anzugehen. Seid stolz auf euch!

Sami: Es ist so ein bisschen traurig, diese Folge zu beenden... Aber auch wunderschön. Weil ein Ende immer auch ein Anfang ist.

Rima: Sehr poetisch, Sami! Ich stimme zu. Das Ende von Staffel eins ist der Anfang von... was auch immer als Nächstes kommt. Für uns als Podcast, und für euch als Deutschlernende.

Sami: Also, liebe Freunde — auf Wiedersehen für jetzt! Aber nur für jetzt. Wir sind bald zurück!

Rima: Macht weiter, bleibt neugierig, und — am Wichtigsten — bleibt mutig! Auf Wiedersehen!

Sami: Tschüss und bis zur nächsten Staffel!

Übungen: Verständnisfragen mit Mehrfachwahl

Wählt die richtige Antwort (a, b, c oder d). Die Antworten findet ihr am Ende dieser Seite.

Teil A – Vokabeln und Bedeutungen

Frage 1. Was bedeutet das Verb „beantworten“?

- Eine Frage stellen
- Eine Antwort auf eine Frage geben
- Eine Frage wiederholen
- Eine Frage ignorieren

Frage 2. Was ist die Mehrzahl von „das Thema“?

- die Themas
- die Themata
- die Themen
- die Themas

Frage 3. Welcher Satz benutzt „weitermachen“ grammatikalisch richtig?

- „Ich weitermache jeden Tag.“
- „Ich mache jeden Tag weiter.“
- „Ich habe weitergemacht jeden Tag.“
- „Jeden Tag ich weitermache.“

Frage 4. Was bedeutet „erreichbar“?

- Unmöglich zu erreichen
- Sehr weit entfernt
- Möglich zu erreichen
- Bereits erreicht

Frage 5. Welches Wort beschreibt „positive Entwicklung“ oder „Verbesserung“?

- der Rückschritt
- die Pause
- der Fortschritt
- die Schwierigkeit

Frage 6. Wie sagt man „vielen Dank“ auf sehr formelle Weise?

- „Alles klar!“
- „Ich bedanke mich herzlich.“
- „Na ja, danke.“
- „Kein Problem.“

Teil B – Grammatik: Das Perfekt

Frage 7. Welches Hilfsverb benutzt man mit dem Verb „gehen“ im Perfekt?

- haben — „Ich habe gegangen.“
- sein — „Ich bin gegangen.“
- werden — „Ich werde gegangen.“
- bleiben — „Ich bleibe gegangen.“

Frage 8. Was ist das Partizip II von „lernen“?

- gelerntet
- gelearnt
- gelernt
- gelernend

Frage 9. Welcher Satz ist grammatikalisch korrekt?

- „Ich bin die Vokabeln gelernt.“
- „Ich habe die Vokabeln gelernt.“
- „Ich haben die Vokabeln gelernt.“
- „Ich bin die Vokabeln gelerntet.“

Frage 10. Wo steht das Partizip II im Perfektsatz?

- Am Anfang des Satzes
- Direkt nach dem Subjekt
- Am Ende des Satzes
- Direkt vor dem Hilfsverb

Frage 11. Welche Verben nehmen „sein“ im Perfekt?

- essen, trinken, schlafen
- gehen, fahren, fliegen, reisen
- lernen, arbeiten, spielen
- lesen, schreiben, hören

Frage 12. Wie fragt man im Perfekt: „Habt ihr alle dreißig Folgen gehört?“ – Welche Struktur ist das?

- Subjekt – Partizip II – Hilfsverb
- Hilfsverb – Subjekt – Objekt – Partizip II
- Partizip II – Hilfsverb – Subjekt
- Objekt – Subjekt – Hilfsverb – Partizip II

Teil C – Inhalt und Verständnis

Frage 13. Warum konnte Max am Anfang der Geschichte dem Zugbegleiter nicht antworten?

- Er sprach kein Deutsch.
- Er hatte alle Vokabeln und Grammatikregeln vergessen – ein „Blackout“.
- Er hatte keine Fahrkarte.
- Er schlief im Zug.

Frage 14. Was hat Lukas in der Bäckerei in München gelernt?

- Dass man in Bayern „Brot“ statt „Brötchen“ sagt.
- Dass man in Bayern „Kipferl“ statt „Croissant“ sagt.
- Dass Bäckereien in München sehr teuer sind.
- Dass die Bäckerin kein Hochdeutsch verstand.

Frage 15. Was ist der Unterschied zwischen „seit“ und „vor“ laut Lukas?

- „Seit“ ist für die Zukunft, „vor“ ist für die Gegenwart.
- „Seit“ beschreibt etwas, das noch weitergeht; „vor“ beschreibt einen bestimmten Startpunkt in der Vergangenheit.
- Beide Wörter bedeuten dasselbe.
- „Vor“ benutzt man nur in Bayern, „seit“ überall sonst.

Frage 16. Wie viele Vokabeln haben Rima und Sami laut ihrer Berechnung in der gesamten Staffel behandelt?

- Dreihundert Wörter
- Vierhundert Wörter
- Vierhundertfünfzig Wörter
- Fünfhundert Wörter

Frage 17. Welche Folge war Samis persönliche Lieblingsfolge dieser Staffel?

- Folge sieben – Restaurantbesuch
- Folge neun – Reisen und Bahnhof
- Folge elf – Arztbesuch
- Folge drei – Supermarkt

Frage 18. Was ist laut Rima und Sami die wichtigste Lektion der ganzen Staffel?

- Man muss perfektes Deutsch sprechen, bevor man kommuniziert.
- Man soll nur in der Schule Deutsch lernen.
- Man soll keine Angst haben, Fehler zu machen, und ruhig um Hilfe bitten.
- Grammatik ist wichtiger als Vokabeln.

Antwortschlüssel

1-b · 2-c · 3-b · 4-c · 5-c · 6-b · 7-b · 8-c · 9-b · 10-c · 11-b · 12-b · 13-b · 14-b · 15-b · 16-c · 17-c · 18-c